

Verwandte Wörter

Besonderheiten von Hauptwörtern

Aussprache und Betonung

Rechtschreibung und Satzzeichen

Kapitel 1

Substantive: »Parole, parole«

Wetten, dass Sie mehr Italienisch können, als Sie glauben? Anhand zahlreicher Begriffe möchte ich Ihnen zeigen, wie leicht Lehnwörter, die sich in der deutschen Sprache angesiedelt haben, ins Italienische zu übertragen sind. Dabei handelt es sich um Wörter mit Migrationshintergrund. Sind sie aus dem Lateinischen und Griechischen ins Deutsche eingewandert, haben sie etwas Grundlegendes mit dem Italienischen gemeinsam. Sie werden staunen, wie viel Italienisch Sie bereits können.

Des Weiteren möchte ich Ihnen Hauptwörter vorstellen und welche Besonderheiten sie in der Einzahl und der Mehrzahl haben. Auch einige interessante Spezialfälle sind dabei. Natürlich geht es hier im ersten Kapitel auch um Aussprache und Betonung. Diejenigen von Ihnen, die bereits Französisch oder Englisch gelernt haben, dürfen hier erleichtert aufatmen. Bis auf ein paar wenige Buchstabenkombinationen spricht man die italienischen Wörter so aus, wie man sie schreibt. Während uns die deutsche Rechtschreibung mit Regeln der Groß- und Kleinschreibung und des Auseinander- und Zusammenschreibens ganz schön auf Trab hält, gibt es im Italienischen nichts dergleichen. Besonders werden Sie sich über die Kommaregeln freuen, deren Erklärung auf eine halbe Seite passt. Und zum Schluss dieses Kapitels gebe ich Ihnen noch ein paar Tipps, wie Sie im Handumdrehen sowohl im Restaurant als auch in Ihrem Bekanntenkreis **bella figura** (guter Eindruck) machen. Denn was sind Wörter, denen keine Taten folgen? Davon kann auch Mina ein Lied singen zusammen mit Alberto Lupo im gleichnamigen Song **Parole Parole** (wörtlich: Wörter, Wörter; frei: Worte, nichts als Worte).

La prima colazione – ein Hauch von Nichts

Ein Cappuccino ist für Italiener ein komplettes Frühstück. Da Herr und Frau Rossi abends sehr lange und ausgiebig speisen, verspüren sie morgens noch keinen Appetit und begnügen sich mit **un cappuccino e una pasta** (ein Cappuccino und ein süßes

Stückchen), im Italienischen auch **prima colazione**, das erste Frühstück, genannt. Doch oft reicht ihnen bis zum Mittagessen auch nur ein **caffè**, womit ein Espresso gemeint ist. Kann sein, dass dieses lange Fasten von über zwölf Stunden das Geheimnis dafür ist, dass die beiden trotz ihrer kulinarischen Genüsse spät am Abend immer noch relativ schlank sind.

Geschenkt – einige Wortschätze

Tief in Ihrem Innern schlummern italienische Wortschätze, von denen Sie vielleicht noch gar nichts wissen. Diese stillen Reserven gilt es nun zu bergen. Dabei müssen Sie manchmal in die Trickkiste greifen und manchmal einfach nur ein wenig in Ihrem Gedächtnis graben. Ich bin sicher, hier tun sich wahre Schatztruhen auf. Hier einige Beispiele:

- ✓ **gelato** (Eiscreme)
- ✓ **mascara** (Wimperntusche)
- ✓ **metro(politana)** (U-Bahn)
- ✓ **pasta** (Teig)
- ✓ **terracotta** (wörtlich: gebrannte Erde, Tonerde)



Die schlimmsten Fehler, die Sie in Italien begehen können, sind nicht grammatikalischer Art, sondern lauern in Küche und Kleiderschrank: Einen **Cappuccino** nach dem Essen zu trinken, im Restaurant nur einen Teller **Pasta** (Nudeln) zu essen oder als Mann in der Stadt ein kurzärmeliges Hemd oder offene Schuhe zu tragen, sind weitaus schlimmer als der größte Grammatikfehler.

Für Englischsprechende sind auch diese Begriffe kein Problem:

- ✓ **aeroplano** (Flugzeug)
- ✓ **limite** (Grenze)
- ✓ **spazio** (Weltall)
- ✓ **treno** (Zug)

Glücklicherweise enthält die deutsche Sprache viele Wörter lateinischen Ursprungs. Wenn Sie diese geschickt italienisieren, können Sie Ihren Wortschatz spielerisch um einige hundert Vokabeln erweitern. Auf diese Tricks ist zwar nicht immer zu hundert Prozent Verlass, doch Sie werden auf jeden Fall vokabeltechnisch davon profitieren. Einige Lehnwörter sind griechischen Ursprungs, auch hier ist die Rückführung ins Italienische einfach.

Jetzt müssen Sie nur noch wissen, dass das italienische Alphabet fünf Buchstaben weniger enthält als das deutsche. Wie verhält sich ein **y** oder ein **x** in einem deutschen Lehnwort, das

italienisiert werden soll? In der folgenden Aufzählung möchte ich Ihnen diese fünf Buchstaben und ihre Verwandlung vorstellen:

- ✓ Aus **j** (Julia) wird **gi** (**Giulia**).
- ✓ Aus **k** (Kapitalismus) wird **c** (**capitalismo**).
- ✓ Aus **w** (Waggon) wird **v** (**vagone**).
- ✓ Aus **x** (flexibel) wird **ss** (**flessibile**).
- ✓ Aus **y** (sympathisch) wird **i** (**simpatico**).

Im Italienischen gibt es auch keine Umlaute und kein **ß**. Wie verhält sich ein solches Lehnwort bei seiner Übersetzung ins Italienische?

- ✓ Aus **ä** (ästhetisch) wird **e** (**estetico**).
- ✓ Aus **ö** (ökologisch) wird **e** (**ecologico**).
- ✓ Der **ü-Laut** in Lehnwörtern wird mit einem **y** (hyper) ausgedrückt, das im Italienischen zu einem **i** (iper) wird.
- ✓ Ein **ß** findet man nicht in Lehnwörtern.



Auch im Zeitalter der Digitalisierung ist das Handabschreiben nachweislich effektiver als das Eintippen. Führen Sie deshalb ein Vokabelheft. Darin können Sie Ihre Schätze an neu erworbenen Wörtern speichern. Wenn Sie mal im Restaurant auf Ihr Essen warten müssen oder im Stau stecken, können Sie darin schmökern.

Wie können Sie Lehnwörter erkennen, die so einfach zu übersetzen sind? »Brauche ich dazu das große Latinum und das kleine Graecum?«, werden Sie sich vielleicht fragen. Nein, ganz und gar nicht. Sie erkennen die Verwandtschaft an der Endung und an bestimmten Buchstabenkonstellationen. Anhand der folgenden zahlreichen Beispiele bekommen Sie ein Gefühl für diese Lehnwörter und Sie werden in Zukunft auch ohne Latein- und Griechischkenntnisse diese Einwandererwörter schnell erkennen und italienisieren können.

Italienische Zungen tun sich auch schwer, Lautkombinationen zu formen, die mehrere Konsonanten hintereinander enthalten. Kurzerhand werden sie in aussprechbare Doppelkonsonanten umgemodelt oder ein Buchstabe wird einfach weggelassen. Sehen Sie in der folgenden Aufstellung, wie sich solche Konstellationen verhalten, bei denen Italiener Ausspracheschwierigkeiten hätten:

- ✓ **-bsz** (obszön) wird zu **-sc** (**osceno**)
- ✓ **-ch** (Techniker, Mechaniker) wird zu **-c** (**tecnico**) oder **-cc** (**meccanico**)
- ✓ **-ck** (klicken) wird zu **-cc** (**clicare**)
- ✓ **-kt** (korrekt) wird zu **-tt** (**corretto**)
- ✓ **-kz** (Akzent) wird zu **-cc** (**accento**)

- ✓ **-lpt** (Skulptur) wird zu **-lt** (**scultura**)
- ✓ **-mn** (Gymnastik) wird zu **-nn** (**ginnastica**)
- ✓ **-pt** (Optimist/Optimistin) wird zu **-tt** (**ottimista**)
- ✓ **trans-** (Transport) wird zu **tras-** (**trasporto**)

Aus dem Französischen oder Griechischen abgeleitete Fremdwörter bringen wiederum andere komplizierte Buchstabenpaarungen mit sich. Die folgende Liste zeigt, wie die italienische Sprache mit diesen Lautkombinationen umgeht:

- ✓ **h** (Hypothese) entfällt (**ipotesi**; *i-po-te-si*)
- ✓ aus **ou** (Tourismus) wird **u** (**turismo**)
- ✓ aus **ph** (Philosophie) wird **f** (**filosofia**)
- ✓ aus **th** (Theologie) wird **t** (**teologia**)



Vor allem an die Wörter, bei denen das **h** weggelassen wird, muss man sich erst gewöhnen. Einmal versuchte ich, einem Gespräch zu folgen, und ich wunderte mich über den häufig vorkommenden Begriff **omo**. Sprechen die über Waschmittel?, grübelte ich. Erst nach einer Weile habe ich kapiert, dass sie über die gleichgeschlechtliche Liebe sprachen: **omosessualità** (Homosexualität).

Nun möchte ich Ihnen zeigen, wie Sie Ihren Wortschatz im Zeitraffer aufstocken können:

Wörter, die im Deutschen auf **-tät** enden, erhalten im Italienischen die Endung **-tà**. Der Akzent auf dem letzten Buchstaben gibt die Betonung an:

- ✓ **capacità** (Kapazität)
- ✓ **identità** (Identität)
- ✓ **sessualità** (Sexualität)

Einen weiteren Wortschatzfundus bieten Ihnen die Wörter, die im Deutschen auf **-ik** enden. Sie bekommen im Italienischen ganz einfach die Endung **-ica**:

- ✓ **fisica** (Physik)
- ✓ **plastica** (Plastik)
- ✓ **politica** (Politik)

Begriffe, die im Deutschen auf **-iker/-ikerin** enden, können ebenfalls leicht ins Italienische übersetzt werden. Hier einige Beispiele:

- ✓ **matematico/a** (Mathematiker/Mathematikerin)
- ✓ **meccanico/a** (Mechaniker/Mechanikerin)
- ✓ **ottico/a** (*ot-ti-ko*; Optiker/Optikerin)



Der italienische Verwandte von Max Mustermann ist Mario Rossi. Er wird Sie in diesem Buch begleiten und Ihnen Einblick in das typisch italienische Leben gewähren. Mit seiner Familie lebt er im historischen Zentrum von Rom.

Eine weitere berufsbezeichnende Endung ist **-ologo**. Diese können Sie leicht ins Italienische transferieren **-ologo**. Aufpassen müssen Sie dabei auf die Betonung. Sie liegt im Italienischen auf der drittletzten Silbe, sprich auf dem drittletzten **o** (*o-lo-go*). Hier einige Beispiele:

- ✓ **archeologo/a** (*ar-ke-o-lo-go*; Archäologe/Archäologin)
- ✓ **ginecologo/a** (*dschi-nä-ko-lo-go*; Gynäkologe/Gynäkologin)
- ✓ **psicologo/a** (*psi-co-lo-go*; Psychologe/Psychologin)

Ebenso gut klappt die Italienisierung der Hauptwörter, die auf **-är/-ärin** oder **-ar/-arin** enden. Hier einige Beispiele:

- ✓ **bibliotecario/a** (Bibliothekar/Bibliothekarin)
- ✓ **commissario/a** (Kommissar/Kommissarin)
- ✓ **veterinario/a** (Veterinär/Veterinärin)



Millionär heißt auf Italienisch nicht etwa **milionario**, sondern **miliardario** (Milliardär). Das kommt noch aus der Zeit, als es die Lira gab. Ein **milionario** wäre damals bereits jemand mit circa tausend Euro auf dem Konto gewesen.

Auch mehrsilbige Wörter, die auf **-ist** enden, lassen sich leicht ins Italienische transferieren:

- ✓ **anestesista** (Anästhesist/Anästhesistin)
- ✓ **giornalista** (Journalist/Journalistin)
- ✓ **turista** (Tourist/Touristin)

Auch Substantive, die auf **-ismus** enden, sind lateinischen Ursprungs und können leicht ins Italienische transferiert werden. Hier einige Beispiele:

- ✓ **fascismo** (*fa-schis-mo*; Faschismus)
- ✓ **terrorismo** (Terrorismus)
- ✓ **turismo** (Tourismus)

Begriffe, die im Deutschen auf **-or** enden, enden im Italienischen auf **-ore**:

- ✓ **direttore** (Direktor)
- ✓ **orrore** (Horror), **galleria dell'orrore** (wörtlich: Galerie des Horrors; frei: Geisterbahn)
- ✓ **pastore** (Pastor, Schäfer, Hirte, Schäferhund)



Andrea, Nicola, Emanuele, Simone und **Gabriele** sind im Italienischen Männernamen. Taufen Sie sich während Ihrer Stippvisite in Italien einfach in **Andrina, Nicoletta, Emanuela, Simonetta** und **Gabriella** um, wenn Sie eine Frau sind und so heißen.

Auch Substantive, die im Deutschen auf **-tion** beziehungsweise **-sation** enden, können Sie leicht ins Italienische übertragen. Sie erhalten die Endung **-zione** beziehungsweise **-zzazione**. Hier einige Beispiele:

- ✓ **canalizzazione** (Kanalisation)
- ✓ **nazione** (Nation)
- ✓ **organizzazione** (Organisation)



Wenn Sie in Italien einen **thè** (Tee) (auch **tè** geschrieben) bestellen, bekommen Sie automatisch einen schwarzen Tee. Haben Sie Magenschmerzen, bestellen Sie **una camomilla** (Kamillentee) oder **una tisana** (Kräutertee). **Tisana** ist die Verschmelzung von **tè** (Tee) und **sano** (gesund).

Auch Substantive, die auf **-ion** enden, haben oft einen italienischen Zwilling:

- ✓ **confessione** (Konfession)
- ✓ **transazione** (Transaktion)
- ✓ **trasfusione** (Transfusion); **Trans** wird zu **tras**, wenn danach ein Konsonant folgt. Steht danach aber ein Vokal, bleibt das **n** erhalten.

Lernen lernen

Italienisch zu sprechen ist nicht einfach. Rasend schnell und laut wird die Sprache gesprochen. Und genauso schnell müssen Ihnen die Worte einfallen. Das geht nicht von heute auf morgen und erfordert viel Geduld. Wenn Sie das Glück haben, im Ausland zu leben, wird es ungefähr ein Jahr dauern, bevor Sie überall mitreden können. Lernen Sie Italienisch an der Volkshochschule mit fünfzehn Doppelstunden pro Semester, müssen Sie mit zehn Jahren rechnen. Klar, es gibt Überflieger, die schon nach vier Jahren fließend sprechen, doch nach zehn Jahren können es alle, vorausgesetzt, sie sind am Ball geblieben. Wenn Sie mal einen Durchhänger haben, stellen Sie sich das Endergebnis vor, wie Sie spielerisch, ohne groß nachzudenken, mit Einheimischen plaudern. Hören Sie Ihre Lieblingsmusik auf voller Lautstärke, schenken Sie sich ein Gläschen **vino rosso** (Rotwein) ein und lassen Sie sich einfach von der Schönheit der Sprache berauschen.

Wörter, die im Deutschen auf **-gie** enden, sind fast immer leicht ins Italienische zu übertragen. Hierbei entsteht **-gia** (*dschi-a*). In dieser Lautkombination wird das **i** gesprochen, da es betont ist. Hier einige Beispiele:

- ✓ **biologia** (*bi-o-lo-dschi-a*; Biologie)
- ✓ **energia** (*e-ner-dschi-a*; Energie)
- ✓ **nostalgia** (*nos-tal-dschi-a*; Sehnsucht)

Ähnlich verhalten sich die Wörter, die im Deutschen auf **-phie** oder **-fie** enden, hier entsteht im Italienischen ein **-fia**. Hier einige Beispiele:

- ✓ **filosofia** (*fi-lo-so-fi-a*; Philosophie)
- ✓ **fotografia** (*fo-to-gra-fi-a*; Fotografie)
- ✓ **geografia** (*dschä-o-gra-fi-a*; Geografie)

Einige Ländernamen lassen sich leicht ableiten. Aus der deutschen Endung **-ien** wird im Italienischen **-ia**. Hier einige Beispiele:

- ✓ **Albania** (Albanien)
- ✓ **Croazia** (Kroatien)
- ✓ **Italia** (Italien)



Nicht immer klappt die Ableitung: Der Begriff **Brasilia** wird bereits von der Hauptstadt Brasiliens in Beschlag genommen. Das Land heißt **il Brasile** und Belgien heißt **il Belgio**. Auch penibel macht mit **pignolo** oder **pedante** eine Ausnahme, der Polizist heißt **poliziotto** und der Elektriker **elettricista**, da **elettrico** elektrisch bedeutet.

Bei einigen Eigenschaftswörtern (Adjektiven) klappt die Umwandlung. Adjektive mit der Endung **-ibel** im Deutschen bekommen ein italienisches **-ibile**. Die Betonung liegt dann auf der drittletzten Silbe. Hier einige Beispiele:

- ✓ **flessibile** (*fles-si-bi-le*; flexibel)
- ✓ **plausibile** (*plau-si-bi-le*; plausibel)
- ✓ **sensibile** (*sen-si-bi-le*; sensibel)

Auch Adjektive, die auf **-abel** enden, sind lateinischen Ursprungs und lassen sich leicht ableiten. Hier einige Beispiele:

- ✓ **accettabile** (*at-tschet-ta-bi-le*; akzeptabel)
- ✓ **riparabile** (*ri-pa-ra-bi-le*; reparabel)
- ✓ **variabile** (*va-ri-a-bi-le*; variabel)

Adjektive, die auf **-iv** enden, bekommen im Italienischen ein **-ivo**:

- ✓ **creativo** (kreativ)
- ✓ **intuitivo** (intuitiv)
- ✓ **primitivo** (primitiv)

Auch Adjektive, die auf **-uell** enden, sind leicht im Italienischen wiederzugeben. Sie bekommen die Endung **-uale**. Hier einige Beispiele:

- ✓ **eventuale** (eventuell)
- ✓ **intellettuale** (intellektuell)
- ✓ **sessuale** (sexuell)

Vielleicht haben Sie jetzt Lust bekommen, eigene Wortschöpfungen zu kreieren. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Auch wenn die Neuschöpfung mal nicht ganz richtig sein sollte, kein Italiener würde Ihnen das übel nehmen, im Gegenteil, vielleicht findet er sie so genial, dass er sie sogar in seinen Wortschatz aufnimmt. Notieren Sie sich ihre Einfälle, sie werden sehen, es kommen täglich neue hinzu.



Für den kleinen Hunger zwischendurch bieten die italienischen Bars **panini** (belegte Brötchen), **tramezzini** (Dreieckstoast), **pizzette** (Pizza vom Blech) und **paste** (süße Stückchen). Mario Rossi kehrt dort ein, wenn er die Zeit vom Mittagessen bis zum Abendessen überbrücken muss. In einer italienischen Bar sucht man vergeblich nach Salaten, Eis, Tiramisu, Spaghetti, Pizza und Döner.

Da sich in einem Wortschatz eines Landes auch seine Kultur widerspiegelt, ist es interessant, dass es im Italienischen für folgende deutsche Wörter keine Entsprechung gibt. Warum nicht? Hier eine kleine Auswahl:

- ✓ **Billig:** Es gibt zwar Umschreibungen wie zum Beispiel **a buon mercato** (wörtlich: zu einem guten Markt), **a buon prezzo** (zu einem guten Preis), **economico** (wirtschaftlich), **meno caro** (weniger teuer), aber so ein richtig deckungsgleiches Wort für **billig** gibt es im Italienischen nicht. Im Gegensatz zu den Schwaben, die schon mal gerne mit dem geringen Preis eines Kleidungsstücks prahlen (Schau mal, drei Schlüpfen bei Aldi für nur 1,99 Euro), ist es in Italien außerordentlich peinlich, über ein Schnäppchen zu sprechen. Im Gegenteil, ich habe schon beobachtet, wie sich Frauen abends die Armani-Etiketten in die Klamotten nähen, die sie am nächsten Tag zu tragen beabsichtigen.
- ✓ **Gemütlich:** Italiener sind alles andere als gemütlich: Sie sind quirlig, temperamentvoll, wuselig, hektisch, laut, lässig, cool, elegant und stilsicher. Doch niemals gemütlich. Eine italienische Bar ist chromverspiegelt, blank und so steril wie ein OP-Saal. Italienische Wohnungen sind eher schick als gemütlich, haben oft Marmor- oder Fliesenböden und sind vor allem im feuchten italienischen Winter alles andere als kuschelig-heimelig.

- ✓ **Aufbrezeln, aufhübschen, aufdonnern, auftakeln:** In Italien kann man nicht gestylt genug sein. Je mehr, desto besser. Greifen Sie als Frau etwas tiefer in den Farbtopf, wenn Sie ausgehen, sonst könnte es sein, dass Sie sich wie eine graue Maus fühlen.
- ✓ **Overdressed:** Zu schick gibt es auch nicht. Auch die Mutter von Herrn Rossi trägt, wenn sie auf dem Markt einkauft, trotz Kopfsteinpflasters High Heels und riskiert mit ihren fast achtzig Jahren Kopf, Kragen und Oberschenkelhals. Doch das ist es ihr wert, sie möchte auch im hohen Alter **bella figura** (guter Eindruck) machen und ihren Familienschmuck ausführen.
- ✓ **Wurst:** In Italien gibt es nur wenige Wurstsorten: Salami, Mortadella und **prosciutto crudo** und **cotto** (rohen und gekochten Schinken). Das Wort **salsiccia** (Wurst), das in manchen Wörterbüchern steht, ist nur die Bezeichnung für eine rohe Schweinewurst.
- ✓ **Schmusen:** Tja, was soll man dazu sagen?

Weitere Wörter, die nicht so einfach ins Italienische zu übersetzen sind, die also Umschreibungen benötigen, sind: Fernweh, Ellenbogengesellschaft, Katerstimmung, Katzenjammer, Augenweide und so weiter.

Wer zahlt wann was und wie viel?

Zahlen Sie im Restaurant niemals getrennt. Hier laufen Sie Gefahr, **bruttissima figura** (bodenlos schlechter Eindruck) zu machen, die Steigerung von **brutta figura** (schlechter Eindruck). Machen Sie es wie Herr Rossi. Wenn er mit seinen neun Arbeitskollegen unterwegs ist, wirft zum Schluss jeder ein Zehntel der Gesamtrechnung auf den Tisch. Plus ein paar Euro Trinkgeld. Dabei spielt es keine Rolle, wie viel der Einzelne gegessen oder getrunken hat. Das nennt man **pagare alla romana** (zahlen auf römische Art und Weise). Gehen die Rossis mit zwei anderen Familien essen, zahlt einer der Familienväter die Gesamtrechnung und die beiden anderen geben ihm hinterher beim Rauchen vor der Tür jeweils ein Drittel der Summe wieder. Auch dabei spielt es keine Rolle, wie viel der Einzelne konsumiert hat oder wie viele Kinder mitgegessen haben. Das Paar mit keinem oder nur einem Kind zahlt zwar im Schnitt ein wenig mehr, fühlt sich aber großartig dabei, der kinderreichen Familie ein Essen auswärts ermöglicht zu haben.

Einzahl und Mehrzahl – »ciao bella« oder »ciao belle«

Hier möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Substantive im Italienischen geben. Welche Informationen stecken in deren Endungen? Wie werden Einzahl und Mehrzahl gebildet? Eine Schnupperstunde über die Grundregeln der italienischen Wortbildung erwartet Sie. In Kapitel 2 erkläre ich Ihnen dann weitere Feinheiten.

Die Grundregeln des Singulars

Die meisten italienischen Substantive in der Einzahl enden auf:

- ✓ -o wie **vino** (Wein)
- ✓ -a wie **vita** (Leben)
- ✓ -e wie **pensione** (Pension)

Es gibt auch Substantive, die auf einen Konsonanten enden, wie **bar** (Bar), **film** (Film) oder **tram** (Straßenbahn). Dabei handelt es sich um Fremdwörter in der italienischen Sprache.

Daneben gibt es auch Markennamen, wie **Martini** (Wermut), **Amaretto** (Mandellikör) und **Ramazzotti** (Magenbitter). Sie werden großgeschrieben, da es sich um Eigennamen handelt. Es gibt auch Wörter, die im Singular auf -i enden, wie **crisi** (Krise), **ipotesi** (*i-po-te-si*; Hypothese), **tesi** (These, Doktorarbeit). Sie stammen meist aus dem Griechischen. Nur wenige Wörter enden auf -u, wie **gru** (Kran, Kranich), **gnu** (Gnu). Es gibt auch Substantive, die auf einen Akzent enden, wie **libertà** (Freiheit), **caffè** (Kaffee), **venerdì** (Freitag), **casinò** (Spielcasino), **tiramisù** (Tiramisu). Der Akzent hat dabei nur die Aufgabe, Ihnen zu signalisieren, dass das Wort auf der letzten Silbe betont wird. In der Mitte des Wortes gibt es im Italienischen keine Akzente.



Während in Deutschland die Ostfriesen für Witze erhalten müssen, sind es in Italien die **Carabinieri**. Die Polizisten in den schwarzen Uniformen mit roten Längsstreifen sind dem Heer unterstellt und wohnen in Kasernen.

Die Grundregeln des Plurals

Wenn Sie den Plural der Substantive bilden möchten, gibt es eine Formel, mit der Sie zu 90 Prozent richtig liegen (siehe Tabelle 1.1).

Einzahl (Singular)	Mehrzahl (Plural)
Endung -o	Endung -i
Endung -e	Endung -i
Endung -a	Endung -e

Tabelle 1.1: Pluralbildung italienischer Substantive

Es gibt auch Substantive, die sich im Plural nicht verändern. Deren Singular- und Pluralform ist identisch. Darunter fallen:

- ✓ Begriffe, die auf einen Akzent enden: **un caffè** (ein Kaffee), **due caffè** (zwei Kaffee)
- ✓ Wörter, die auf -u enden: **una gru** (ein Kran), **due gru** (zwei Kräne)
- ✓ Begriffe, die auf einen Konsonanten enden: **un bar** (eine Bar), **due bar** (zwei Bars)
- ✓ Substantive, die einen Markennamen ausdrücken: **un Martini**, **due Martini**



Avanti (Herein!) rufen Sie, wenn es in Italien an der Tür klopft. Auf der Straße leuchtet bei den Fußgängerampeln ein grünes **AVANTI** im Wechsel mit einem roten **STOP** auf. **Avanti, avanti** (Vorwärts!) rufen Sie, wenn Sie jemanden antreiben wollen.

Natürlich gibt es noch mehr Sonderfälle und Ausnahmen. Die stelle ich Ihnen in Kapitel 2 zusammen mit dem bestimmten Artikel vor. Auch die Kombination mit Adjektiven wird dort besprochen. Auf jeden Fall wissen Sie jetzt, wen Sie mit folgender Grußformel begrüßen können:

- ✓ **ciao bello** – ein männliches Wesen
- ✓ **ciao bella** – ein weibliches Wesen
- ✓ **ciao belli** – mehrere männliche Wesen, eine Gruppe aus männlichen und weiblichen Wesen
- ✓ **ciao belle** – mehrere weibliche Wesen

Dabei handelt es sich gar nicht um ein Kompliment, sondern um einen ganz normalen Gruß.

Kulturgut Kaffee

Die Kaffeepreise in italienischen Bars werden von der Stadtverwaltung geregelt. So legt die Kommune von Venedig fest, was ein **caffè** (Espresso) und ein **cappuccino** in der Lagunenstadt maximal kosten dürfen. Gemeint sind damit ausschließlich die Preise **al banco** (an der Theke). Jeder Italiener sollte sich seine Dosis Koffein leisten können, **il caffè** (der Kaffee) ist ein Kulturgut. Die Preisliste über der Theke gilt auch nur für die Getränke, die Sie im Stehen trinken. Am Tisch entfällt die Preisbindung, wie Sie der Getränkekarte dort entnehmen können.

Aussprache – zischen oder nicht zischen, das ist hier die Frage

Die Aussprache des Italienischen ist nicht besonders schwer, vor allem nicht, wenn man sie mit der des Englischen oder Französischen vergleicht. Ganz grob kann man sagen: Man spricht, wie man es schreibt, und man schreibt, wie man es spricht.



Wenn Sie in einer Bar etwas trinken oder eine Kleinigkeit essen wollen, müssen Sie zuvor den **scontrino** (Kassenbon) an der Kasse holen. Erst dann gehen Sie an den Tresen und wiederholen Ihre Bestellung.

Nicht zischen

Ein paar Regeln müssen Sie bei der Aussprache beachten. Als Faustregel gilt: Bei **h** nicht zischen.

- ✓ **gh** wird wie *g* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **spaghetti** (Spaghetti), **ghirlanda** (Girlande), **Lamborghini** (Automarke)
- ✓ **ch** wird wie *k* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **Chianti** (*ki-an-ti*; Chianti), **zucchine** (*zuk-ki-ne*; Zucchini), **radicchio** (*ra-dik-ki-o*; Radicchio)
- ✓ **sch** wird wie *sk* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **bruschetta** (*brus-ket-ta*; geröstetes Weißbrot mit Tomatenwürfeln belegt), **Ischia** (*is-ki-a*), **schiena** (*ski-e-na*; Rücken)

Auch in den folgenden Fällen wird *nicht* gezischt:

- ✓ **c** vor **a**, **o**, **u** wird wie *k* gesprochen, wie zum Beispiel in **Canada** (*ka-na-da*; Kanada), **Colonia** (*ko-lo-ni-a*, Köln), **Cuba** (*ku-ba*; Kuba)
- ✓ **g** vor **a**, **o**, **u** wird wie *g* gesprochen, wie zum Beispiel in **galleria** (*gal-le-ri-a*; Galerie, Tunnel), **gondola** (*gon-do-la*; Gondel), **guardia** (*gu-ar-di-a*; Wache)
- ✓ **sc** vor **a**, **o**, **u** wird wie *sk* gesprochen, wie zum Beispiel in **scala** (*ska-la*; Treppe, Leiter), **sconto** (*skon-to*; Preisnachlass), **scusa** (*sku-sa*; entschuldige)

Wenn Sie sich an diese Regeln halten, können Sie das nächste Mal auf dem Wochenmarkt stilsicher nach **zucchine** (Zucchini) und **radicchio** (Radicchio) fragen, im Restaurant **gnocchi** (Gnocchi) bestellen und sich im Autohaus nach dem neuen **Lamborghini** erkundigen.

Zischen

Unter Zischlauten verstehe ich *tsch* oder *dsch* oder *sch*. Buchstaben wie **c** und **g** können einen Zischlaut auslösen. Steht danach ein **i** oder **e**, entsteht ein Zischlaut, der bei **ci** und **ce** stimmlos oder hart wie in »Tschüss« und bei **gi** und **ge** stimmhaft oder weich wie in »Dschungel« ausgesprochen wird. Es gibt also Kalt- und Warmduscher unter den Zischlauten. Bei stimmhaftem und weichem **dsch** streichelt die Zungenspitze den Gaumen, beim stimmlosen und harten **tsch** liegt die Zunge mehr an den Zähnen.

Die Lautkombinationen

- ✓ **ci** und **ce** werden hart wie *tsch* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **arrivederci** (*ar-ri-ve-der-tsch-i*; auf Wiedersehen), **cinema** (*tschi-nä-ma*; Kino), **centro** (*tschen-tro*; Zentrum), **Celentano** (*tschä-len-ta-no*; Nachname).
- ✓ **gi** und **ge** werden weich wie *dsch* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **Gino** (*dschi-no*; männlicher Vorname), **ginnastica** (*dschin-nas-ti-ka*; Gymnastik), **gelato** (*dschä-la-to*, Eis) und **Germania** (*dschär-ma-ni-a*).
- ✓ **sci** und **sce** werden wie *sch* ausgesprochen, wie zum Beispiel in **capisci** (*ka-pi-schi*; verstehst du), **scendere** (*schen-de-re*; aussteigen), **conoscere** (*ko-no-sche-re*; kennen, kennenlernen).

Kommt nach dem **ci**, **gi** oder **sci** noch ein Vokal, also ein **a**, **e**, **o**, **u**, wird das **i** nicht mehr gesprochen. Es dient dann nur als Zischaktivator. Hier ein paar Beispiele:

- ✓ **ci** vor Vokal, wie zum Beispiel in **ciao** (*tschao*; hallo, tschüss), **Lancia** (*lan-tscha*; Lancia), **ciabatta** (*tscha-bat-ta*; Ciabatta), **cioccolata** (*tschok-ko-la-ta*; Trinkschokolade), **stracciatella** (*stra-tscha-täl-la*)
- ✓ **gi** vor Vokal, wie zum Beispiel in **Gianni** (*dschan-ni*; Hans), **Giorgio** (*dschor-dscho*; Georg), **giornalista** (*dschor-na-lis-ta*; Journalist), **Giuseppe** (*dschu-säp-pe*; Josef)
- ✓ **sci** vor Vokal, wie zum Beispiel in **sciarpa** (*schar-pa*; Schal), **asciugamano** (*a-schu-ga-ma-no*; Handtuch), **prosciutto** (*pro-schut-to*; Schinken), **scienze** (*schen-ze*; Wissenschaften)

Noch ein paar weitere Laute beziehungsweise Lautkombinationen erfordern besondere Aufmerksamkeit:

- ✓ **gn** wird gesprochen wie *nji* (Kampagne), wie zum Beispiel in **gnocchi** (*njiok-ki*; Kartoffelklößchen), **Bologna** (*bo-lon-jia*; Bologna), **bagno** (*ban-jio*; Bad)
- ✓ **gli** wird gesprochen wie *lji* (Million), wie zum Beispiel in **famiglia** (*fa-mil-jia*; Familie), **griglia** (*gril-jia*; Grill), **tagliatelle** (*tal-jia-tel-le*; Bandnudeln)
- ✓ **v** wird gesprochen wie *w* (Wein), wie zum Beispiel in **vin** (*wi-no*; Wein), **Venezia** (*wä-nä-zi-a*; Venedig), **visione** (*wi-si-o-ne*; Vision)



Das **h** zu Wortbeginn wird nicht ausgesprochen, wie **hotel** (*o-täl*; Hotel). In der Mitte eines Wortes hat das **h** nur die Funktion, einen Zischlaut zu unterdrücken. Wenn Sie die Faustregel »Bei **h** nicht zischen« beachten, liegen Sie bei der Aussprache zu 80 Prozent richtig. Raten Sie mal, wer hinter diesem Namen steckt: *Ermanne Esse* – genau, der Schriftsteller Hermann Hesse.

- ✓ Aufpassen müssen Sie bei der Aussprache von **eu**. Im Deutschen wird diese Kombination wie *oi* ausgesprochen, also Europa, Boiler, Eule und Keule. Die Italiener sprechen **eu** wie *ä-u* aus: **Europa** (*ä-u-ro-pa*), **euro** (*ä-u-ro*), **pneumatico** (*pnä-u-ma-ti-ko*; Reifen).

Das rollende »r«

Das **r** wird im Italienischen gerollt. Die Bayern können das besonders gut, hier spürt man die Nähe zu Italien. Doch auch in Italien gibt es Menschen, denen das rollende **r** nicht so leicht über die Zunge kommt. Die Menschen aus dem Piemont, das eine gemeinsame Grenze mit Frankreich hat, rollen das »r« nicht. Wenn Sie also kein R-Roller sind, werden Sie unter Umständen gefragt werden, ob Sie **piemontese** (aus dem Piemont stammend) sind.



Beim **t** ist die Zunge genau da, wo sie beim rollenden **r** idealerweise auch sein sollte, an der Innenseite der Schneidezähne. Üben Sie deshalb das rollende **r** mit folgendem Satz: **Trentatré trentini entrarono a Trento, tutti e trentatré trotterellando.** (Dreiunddreißig Trentiner betreten Trient, alle dreiunddreißig hintereinanderher trippelnd.)

Betonung – Blumento-Pferde oder Blumentopf-Erde

Wenn Sie zehn Kilometer vor **Modena** (*mo-de-na*) nach **Modena** (*mo-de-na*) fragen, werden Sie keine Antwort, sondern nur ein Schulterzucken bekommen. Stellen Sie sich vor, jemand fragt Sie im Baumarkt, wo es *Blumento-Pferde* zu kaufen gibt. Auch Sie werden den Fragenden ratlos anschauen. Dabei will er doch nur Blumentopf-Erde kaufen.

Betonung auf der vorletzten Silbe

Die Betonung italienischer Wörter liegt in der Regel auf der vorletzten Silbe, zum Beispiel **galleria** (*gal-le-ri-a*) (Galerie, Tunnel), **formaggio** (*for-mad-dscho*) (Käse), **agenzia** (*a-dschen-zi-a*) (Agentur), **interesse** (*in-te-res-se*) (Interesse) und so weiter.

Betonung auf der drittletzten Silbe

Es gibt auch Wörter, die auf der drittletzten Silbe betont werden. Leider sieht man es ihnen nicht an, und das Gemeine ist, dass die Einheimischen Sie nicht verstehen werden, wenn Sie das Wort falsch betonen. Damit Sie also auch aussprachetechnisch **bella figura** (guter Eindruck) machen, hier ein paar Beispiele, die man auf der drittletzten Silbe betont:

- ✓ **austriaco/a** (*au-stri-a-ko*; Österreicher/Österreicherin) und viele andere Wörter, die auf **-ico/-ica** enden, wie **meccanico** (*mek-ka-ni-ko*; mechanisch), **automatico** (*au-to-ma-ti-ko*; automatisch), **elettrico** (*e-let-tri-ko*; elektrisch)
- ✓ **chilometro** (*ki-lo-me-tro*; Kilometer) und alle anderen Wörter, die auf **-metro** enden, wie **millimetro** (*mil-li-me-tro*; Millimeter), **parametro** (*pa-ra-me-tro*; Parameter)
- ✓ **dialogo** (*di-a-lo-go*; Dialog) und alle anderen Wörter, die auf **-ologo/a** enden, wie **cardiologo** (*kar-di-o-lo-go*; Herzspezialist), **monologo** (*mo-no-lo-go*; Monolog)
- ✓ **Genova** (*dschä-no-wa*; Genua) und andere Städtenamen wie **Mantova** (*man-to-wa*), **Otranto** (*o-tran-to*), **Taranto** (*ta-ran-to*)
- ✓ **sciopero** (*scho-pe-ro*; Streik) und andere Wörter wie **camera** (*ka-mer-a*; Zimmer), **tavolo** (*ta-wo-la*; Tisch), **comodo** (*ko-mo-do*; bequem) und viele andere
- ✓ **telefono** (*te-lä-fo-no*, Telefon) und alle anderen Wörter, die auf **-fono** enden, wie **microfono** (*mi-kro-fo-no*; Mikrofon), **citofono** (*tschi-to-fo-no*; Sprechanlage)

Betonung auf der viertletzten Silbe

Es gibt auch Wörter, die auf der viertletzten Silbe betont werden. Hier ist wirklich höchste Konzentration erforderlich:

- ✓ **abitano** (*a-bi-ta-no*; sie wohnen)
- ✓ **telefonano** (*te-lä-fo-na-no*; sie telefonieren)

Betonung auf der letzten Silbe

Wörter, die auf der letzten Silbe betont werden, sind zum Glück mit einem Akzent gekennzeichnet. Es gibt in der italienischen Sprache nur auf dem letzten Buchstaben eines Wortes einen Akzent, der allein die Funktion hat, den Lesern die richtige Betonung zu verraten. In den meisten Fällen geht der Akzent von oben links nach unten rechts, auch **accento grave** genannt. Auf der letzten Silbe betont werden zum Beispiel:

- ✓ **caffè** (*kaf-fè*; Kaffee)
- ✓ **così** (*ko-sì*; so)
- ✓ **martedì** (*mar-te-dì*; Dienstag)
- ✓ **università** (*u-ni-wer-si-tà*; Universität)

Dieser Akzent dient auch dazu, Wörter zu unterscheiden:

- ✓ **da** (von, seit) und **dà** (er, sie gibt, Sie geben)
- ✓ **e** (und) und **è** (ist)
- ✓ **la** (die, Artikel weiblich Singular) und **là** (dort)
- ✓ **li** (die, Artikel männlich Plural) und **lì** (dort)
- ✓ **si** (sich, man) und **sì** (ja)

Der **accento grave** kann auf allen Vokalen stehen.



Neben dem Essen gibt es auf der Restaurantrechnung noch einen Posten, der sich **coperto** (Gedeck) nennt. Gemeint sind damit Stofftischdecke, Stoffservietten, Brot und **grissini** (Knusperstangen). Am Preis des **coperto** (Gedeck) können Sie die Preisklasse eines Restaurants ablesen.

Einige wenige Wörter tragen den Akzent von unten links nach oben rechts, auch **accento acuto** genannt. Dieses **-é** wird geschlossen wie in *Herd* ausgesprochen. Der **accento acuto** kann nur auf einem **e** stehen.

- ✓ **perché** (*per-ke*; weil, warum)
- ✓ **poiché** (*poi-ke*; weil, da)
- ✓ **trentatré** (*tren-ta-tre*; dreiunddreißig) und alle anderen Zahlen, die auf **-tré** enden

Im Italienischen gibt es auch Wörter, die aus nur einem Buchstaben bestehen:

- ✓ **è** (*ä*; ist)
- ✓ **e** (*e*; und)
- ✓ **o** (*o*; oder)

Das italienische **i** (natürlich besonders das betonte **ì**) wird ganz schrill ausgesprochen, nicht so dumpf wie das deutsche **i** in »Tourismus«, sondern eher wie das in »igittigitt«.

Orthografie – »pene« oder »penne all'arrabbiata«

Die Rechtschreibung im Italienischen ist relativ einfach. In der Regel werden alle Wörter kleingeschrieben. Großgeschrieben werden/wird nur:

- ✓ die Formen der Sie-Form: **Lei** (Sie), **Le** (Ihnen), **La** (Sie, *Akkusativ*)
- ✓ am Satzanfang
- ✓ Eigennamen, wie **il Brasile** (Brasilien), **Pippo** (Sepp, Kurzform von Giuseppe), **le Alpi** (die Alpen), **le Dolomiti** (die Dolomiten), **Le Montagne Rocciose** (die Rocky Mountains), **il Tevere** (der Tiber), **Roma** (Rom), **la Val Gardena** (das Grödnertal), **il Lago/lago di Garda** (der Gardasee), **il Lago di Costanza** (der Bodensee), **l'Adriatico**, **il Mare Adriatico** (die Adria), **il mare del Nord** (die Nordsee), **il Mar dei Caraibi** (die Karibik), **il Sahara** (die Sahara)
- ✓ Markennamen, wie **Cinzano**, **Aperol**, **Fernet-Branca**, aber: **coca cola**, **grappa**
- ✓ die Jahrhunderte, wie **il Duecento** (das 13. Jahrhundert), **il Duemila** (das 21. Jahrhundert)
- ✓ Feste, wie **Natale** (Weihnachten), **Pasqua** (Ostern), **festà dell'Assunta** (Mariä Himmelfahrt), **Ognissanti** (Allerheiligen)
- ✓ nach einem Doppelpunkt, wenn eine wörtliche Rede folgt. Folgt nach dem Doppelpunkt eine Erklärung oder eine Aufzählung, schreibt man klein weiter.



Wenn auf der Speisekarte **Servizio non incluso** (Service nicht inbegriffen) steht, ist Vorsicht geboten. Hier wird eventuell mit günstigen Pastapreisen geworben und zum Schluss kommen noch 15 Prozent Service und das **coperto** (Gedeck) dazu.

Im Italienischen gibt es auch keine Probleme mit der Zusammen- oder Auseinanderschreibung und auch Lautkombinationen wie **th** und **ph** gibt es nicht. Wie wichtig hingegen manchmal ein Akzent oder Doppelkonsonant sein kann, sehen Sie am besten an folgendem Beispiel:

- ✓ **il papà** (der Vater)
- ✓ **il papa** (der Papst)
- ✓ **la pappa** (der Brei)
- ✓ **il pappa** (der Zuhälter)

Sehen Sie, wie schnell durch eine falsche Betonung oder Schreibweise aus dem Papst ein Vater oder gar Zuhälter werden kann? Auch bei weiteren Begriffen sollten Sie Wert auf richtige Rechtschreibung und Aussprache legen:

- ✓ **anno** (Jahr) versus **ano** (Anus, After)
- ✓ **buona sera** (guten Abend) versus **buona serra** (gutes Treibhaus)
- ✓ **casinò** (Spielcasino) versus **casino** (Puff, Bordell)

- ✓ **cassa** (Kasse) versus **casa** (Haus)
- ✓ **penne** (Nudeln mit Loch) versus **pene** (Penis)

Bei der Aussprache der Doppelkonsonanten halten Sie den Ton auf dem Vokal davor, während Sie ihn im Deutschen eher kurz sprechen:

- ✓ die Latte vom Zaun, aber **latte macchiato** (*lat-te mak-ki-a-to, Milch mit Espresso*)
- ✓ die Mama, aber **mamma mia** (*mam-ma mia; Ausruf des Erstaunens*)
- ✓ Bello, der Hund, aber **ciao bello** (*tschao bäl-lo; Begrüßung unter Freunden*)

Zeichensetzung – Komma-Ta-Ta

Bei der Zeichensetzung gibt es im Italienischen kaum Regeln. Ich habe einmal meinen Italienischprofessor nach den Kommaregeln gefragt. Er meinte nur: Nehmen Sie einen Pfefferstreuer und setzen Sie immer dort ein Komma, wo ein Korn liegt.

Die einzige Regel, die man aufstellen könnte, ist: Italiener setzen dort ein Komma, wo sie eine Sprechpause einlegen (sprich: so gut wie nie), und Deutsche trennen damit Haupt- und Nebensatz. Im Italienischen setzen Sie ein Komma:

- ✓ bei Aufzählungen, zum Beispiel: **(Io) vorrei una pizza con pomodori, salame, peperoncino e mozzarella.** (Ich möchte eine Pizza mit Tomaten, Salami, Peperoni und Mozzarella.)
- ✓ bei der direkten Anrede: **Signora Rossi, Lei vuole venire con noi?** (Frau Rossi, möchten Sie mit uns kommen?)
- ✓ vor einigen Konjunktionen, die einen längeren Nebensatz einleiten: **Mentre la signora Rossi fa la spesa al mercato, i suoi figli tornano da scuola.** (Während Frau Rossi auf dem Markt einkauft, kommen ihre Kinder von der Schule heim.)

Sag doch mal was auf Italienisch

Bestimmt werden Sie mal von der Seite angemacht und gefragt: Und? Du lernst doch jetzt schon seit einem halben Jahr / seit einem Jahr / seit zwei Jahren Italienisch, sag doch mal was. Darauf haben Sie gewartet. Jetzt ist Ihre Stunde gekommen, vor der Nachbarin, der Tante oder Freundin **bella figura** (guten Eindruck) zu machen: Jetzt kommt Ihr Auftritt! **Per cortesia (kor-te-si-a), potrebbe portare ancora un bicchiere (bik-ki-e-re) di vino rosso?** (Ach bitte schön, könnten Sie noch ein Glas Rotwein bringen?) Genießen Sie den Augenblick und unterdrücken Sie ein triumphierendes Lächeln. Noch mehr?

Ganz einfach: Variieren Sie den Satz; statt **un bicchiere di vino rosso** (ein Glas Rotwein) fragen Sie nach

- ✓ **un bicchiere di vino bianco** (ein Glas Weißwein),

- ✓ **un cappuccino** (ein Cappuccino),
- ✓ **una birra** (ein Bier).

Und im italienischen Restaurant? Auch hier wollen Sie über das übliche Maß hinaus glänzen und Ihre neuen Sprachkenntnisse an die Bedienung bringen. Nachdem Sie bereits auf Italienisch bestellt haben, könnten Sie zum Schluss, wenn der Kellner mit einem »Hat geschmeckt?« abkassiert, erwidern: **Sì, il pesce era ottimo** (*ot-ti-ma*), **ma questo vino** (säuerlicher Gesichtsausdruck) **ha un retrogusto un po' acidulo** (*a-tschì-du-lo*). (Ja, der Fisch war super, aber der Wein ist etwas säuerlich im Abgang.) Das hat vor Ihnen noch keiner gewagt. Bis auf einige meiner Schüler, die hohe Anerkennung erfuhren.



Üben Sie ein paar italienische Sätze zu Hause laut ein, die Sie bei Gelegenheit von sich geben können. Sie müssen wie aus der Pistole geschossen kommen, sonst geht der Überraschungseffekt verloren. Achten Sie unbedingt auf die richtige Betonung.

Übung zu Kapitel 1

Schauen Sie sich folgende Begriffe aus der italienischen Küche an:

aperitivo, bruschetta, caffè, caprese, carpaccio, crostini, frutta, frutti di mare, funghi, gelato, gnocchi, insalata, lasagne, limone, maccheroni, minestrone, mortadella, panna, pasta, penne, polenta, prosciutto, prosecco, radicchio, ravioli, salame, spaghetti, speck, spinaci, tagliatelle, tartufo, tiramisù, tortellini, tramezzini, vitello tonnato, zabaione, zucchini

a) Bei welchen Ausdrücken handelt es sich um die Einzahl?

b) Bei welchen Ausdrücken handelt es sich um die Mehrzahl?

c) Bei welchen Ausdrücken kann es Einzahl oder Mehrzahl sein?
